

NIEDERSCHRIFT

über die 22. Sitzung / 16. WP des Sozial- und Kulturausschusses am Montag, den 22. Februar 2016

Sitzungsort: Rathaus Ehringshausen
Sitzungsdauer: 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Anwesend sind:

Gemeindevertreter Heiko Emmelius	- Vorsitzender -
Gemeindevertreter Gerhard Schmidt	
Gemeindevertreter Hartmut Hubert	
Gemeindevertreter Stefan Arch	
Gemeindevertreter Rainer Bell	
Gemeindevertreter Dirk Jakob	- für Ausschussmitglied Matthias Bender -
Gemeindevertreter Timotheus Gohl	
Gemeindevertreter Dr. David Rauber	- für Ausschussmitglied Waltraud Sämann -
Gemeindevertreter Sebastian Koch	- für Ausschussmitglied Karin Stopperka -

Ferner sind anwesend:

Herr Jürgen Mock - Bürgermeister -

sonstige Gäste:

Julia Strehlik
Ralf Poppe

Schriftführerin:

Kerstin Gierhardt

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Sozial- und Kulturausschusses fest. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

3. Vorstellung der Vereinsgründung zum Thema „Wege aus der Bildungskrise“

Frau Strehlik und Herr Poppe schildern die Vereinsgründung mit den internen und externen Abteilungen. Der neue Verein soll im März/April 2016 gegründet werden und zunächst ein Einzugsgebiet von ca. 10 km um Ehringshausen haben. Fragen der Ausschusmitglieder werden von beiden Vereinsgründern sofort beantwortet. Das Handout des neuen Vereins ist diesem Protokoll beigelegt.

4. Anreiz für den Zuzug junger Familien bei dem Erwerb von Baugrundstücken -Antrag der SPD-Fraktion-

Herr Koch erläutert den Antrag der SPD-Fraktion.

Der Ausschuss berät über die Facetten des Antrags, ob nur der Verkauf von Baugrundstücken der Gemeinde bezuschusst wird oder ob auch eine Bezuschussung von Privatverkäufen in Frage kommt, sowie ob es auch für Leerstandimmobilien Zuschüsse geben könnte.

Ausschusmitglied Bell berichtet von seiner Heimatgemeinde, in deren Zuschussprogramm ebenfalls ein ähnlich gelagerter Zuschuss gewährt würde. Diesen habe dort noch keine Familie beantragt.

Frau Strehlik wird vom Ausschuss das Wort erteilt. Sie empfiehlt die Senkung der Grundsteuer. Der Ausschuss erklärt, dass die

Grundsteuer bereits erhöht wurde und im Vergleich zu anderen Städten und Gemeinden immer noch günstig sei.

Mit der Förderung soll der demographische Wandel begrenzt werden und sichergestellt werden, dass die gemeindeeigenen Kinderbetreuungseinrichtungen auch in Zukunft entsprechend ausgelastet sind.

Der Ausschuss empfiehlt zunächst eine statistische Erhebung zu erstellen. Hierbei sollten die Verkäufe von gemeindeeigenen und privaten Baugrundstücken, der Verkauf von bestehenden Wohngebäuden, sowie die demografische Struktur der Bauwilligen bzw. Käufer (Alter, Anzahl der Kinder, etc.) erfasst werden. Nach Möglichkeit sollten diese Daten mit Nachbarkommunen wie Sinn, Aßlar und Solms verglichen werden. Hier sei vor allen Dingen ein Vergleich der Baulandpreise interessant ggfs. auch der Verkauf von Bestandsimmobilien.

Abstimmung: Keine

5. Angebot von Kinderbetreuungsmöglichkeiten
Antrag der SPD Fraktion vom 08.01.2016 und der CDU Fraktion vom 04.02.2016

Herr Koch und Herr Jakob erläutern die Anträge der Fraktionen. Die Verwaltung soll eine Information der Wartelisten zu jedem Beginn des Kindergartenjahres an den Ausschuss melden.

Eine anonyme Befragung soll in den Kinderbetreuungseinrichtungen als Spiegelbild der Elternzufriedenheit durchgeführt werden.

In den Fachhochschulen sowie Universitäten der Umgebung sollen Erkundigungen eingezogen werden, ob eine Befragung als Bachelorarbeit durchgeführt werden kann.

Falls dies nicht möglich sein sollte, wird die Verwaltung einen Fragebogen entwerfen und dem Ausschuss zur Beratung vorlegen.

Beschluss:

Der Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung eine anonyme Befragung durchzuführen und die Fachhochschulen/Universitäten der Umgebung um eine Bachelorarbeit nachzufragen. Falls keine Fachhochschule/Universität gewonnen werden kann, soll die Verwaltung einen Fragebogen entwerfen und dem Ausschuss vorlegen.

Abstimmung: einstimmig

6. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

Der Bürgermeister teilt mit, dass

- a) eine Informationsmappe des Bündnisses für Familie bei ihm eingegangen sei. Die Mappe wird an alle Ausschussmitglieder per PDF versandt.

Anfragen

Keine

7. Verschiedenes

Der Vorsitzende dankt den Ausschussmitgliedern für die geleistete Arbeit während der 16. Wahlperiode.

Emmelius

Gierhardt

Vorsitzender

Schriftführerin